

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schlot und ist doch Anti-Nikotiner, jener steht bald, bald sitzt er, bald rollt er sich liegend wie ein Igel zusammen und stopft sich die Ohren mit den Fingern zu. Im allgemeinen verändert sich das Bild freilich nicht sehr. Die meisten hocken still und geduckt da, reden und lachen sogar über Gewöhnliches und nur ihre Gesichter, ein Zucken der Nasenflügel und Lippen, ein hektisches Rot auf den Wangen, abgerissene Bewegungen der Beine, Arme, Augen und des Haares verraten den schier übermenschlichen Kampf zwischen Natur und Vernunft, sinnlicher Aufnahme und geistiger Verarbeitung des Vernommenen. Da weitert sich einer über den Konzertmeister aus, der andere über die Musikanten, deren er sich nicht erwehren könne, da wizelt jener zu Vieler Erleichterung und dieser höhnt über alle Teufel. Allen erging es so: zuerst wehren sie sich wie energisch vor dem An- und Einblick der Gräßlichkeiten mit der Vollkraft des Geistes und der Sinne, dann zwingen sie selbst Leib und Leben an den entsehlichsten Feind. Und ihr, liebe Leser, lächelt vielleicht jetzt über diese, euch so klein erscheinenden Menschlein — unsere Helden, obgleich ich euch in vollem Ernst'e beteure, daß selbst mein schwefälligster Jäger, den ihr früher vielleicht nur als Produkt seiner Umwelt, ja gar nur als animalisches Lebewesen hättest gelten lassen, die vielstimmigen Musikschöpfungen mit starker Orchester- und Blechbegleitung, trotz seiner musikalischen Unkenntnisse nicht so bald vergessen wird, sollte er, was ich doch jedem von Herzen wünsche, noch lebend die Soca verlassen. — —

Was dem grandiosen Konzert in seiner Furchtbarkeit erst den gräßlichsten Reiz verleiht, die gleichzeitige